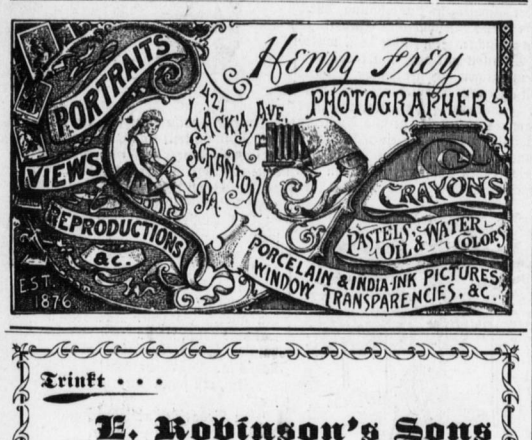
Louis Conrad
305 LACKAWANNA AVE.
SCRANTON PA.

Achtet darauf, daß die von euch gekauften Hüte vorstehende Handelsmarke haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrschenden Mode ist.



Trinkt . . .

E. Robinson's Sons
Lager-Bier.

Dieses Bier ist an Geschmack und Güte nicht zu übertreffen.

Office und Brauerei:
435—455 Nord Siebente Straße.

Alle auswärtige Studen.—Amerikanischer Plan, $2 den Tag.

HOTEL RUDOLPH,

Amerikanischer und Europäischer Plan.

Ecke Penn Ave. und Spruce Str.,
Scranton, Pa.

Rudolph Blöser, Eigenthümer.
Fred. D. Gongdon, Verwalter.

Alle modernen Einrichtungen. Elektrisches Licht, Dampfheizung. Fahrstuhl und hübsche „Sample" Stube.

Alle Deutschen sollten es wissen!

daß die Accidenz-Druckerei des „Scranton Wochenblatt," 511 Lackawanna Avenue, eine der feinsten in der Stadt ist und daß alle Arbeiten zu mäßigen Preisen und in modernster Form zur Vervollständigung gelangen.

Denn es ist die reine Wahrheit!

Feuer-Alarm Kästen.

12 Weston Mühle.
13 Cliff Werke, Cliff Straße.
14 Lackawanna und Siebenter Straße.
15 Lackawanna und Penn Avenue.
16 Dickson Manufactur Co., Vine Straße.
17 L. E. & S. Co., Stadl Werke.
18 L. E. & S. Co., Alte Roll-Mühle.
19 Mulberry Str und Webster Avenue.
21 Jefferson und Lackawanna Avenues
22 Wyoming Avenue und Spruce Straße.
23 Linden Straße und Frankliu Avenue.
24 Washington Ave. und Mulberry Str.
25 Olive Str. und Adams Avenue
26 Lackawanna und Washington Avenue.
27 Mulberry Str. und Madison Avenue.
28 Jefferson Ave. und Gibson Straße.
29 Monroe Ave und Pine Straße.
31 Neunte und Robinson Straße.
32 Süd Main Avenue und Hampton Str.
33 Swetland Str. und Bromley Avenue.
34 Lackawanna und Nord Main Ave.
35 Jackson Str. und Main Avenue.
36 Jackson Str. und Lincoln Avenue.
37 Everett Avenue und Jackson Straße.
38 Garfield Ave. und Lafayette Straße.
39 Sumner Ave. und Washburn Straße.
41 Washington Ave. und Hickory Straße.
42 Dritter und Fellows Straße.
43 Broadway und Fünfte Straße.
44 Scranton und Siebenter Straße.
45 Süd Achter und Hampton Straße.
46 Stone Ave. und Hemlock Straße.
47 Pittston Ave. und Willow Straße.
48 Prospect Ave. und Beech Straße.
49 Beech Straße und Crown Avenue.
51 Cedar Avenue und Alder Straße.
52 Prospect Avenue und River Straße.
53 Cedar Avenue und Elm Straße.
54 Washington Ave. und Maple Straße.
55 Cedar Avenue und Pear Straße.
56 Scranton Stahl Werke.
57 Prospect Avenue und Fig Straße
58 Remington Avenue und Cherry Straße.
59 Birney Avenue und Connell Straße.
61 Providence Road und Carbon Straße.
62 Capouse Avenue und Phelps Straße.
63 Stower's Packing Co, Green's Place.
64 Washington Avenue und New York Str.
65 Marion Straße und Capouse Avenue.
66 D. & H. R. R. und Green Ridge Str.
67 Wyoming Avenue und Ash Straße
68 Delaware Straße und Penn Avenue.
69 Albright Avenue und Marion Straße
71 Dickson Avenue und Ost Market Straße.
72 Court Straße und Diamond Avenue.
73 Providence Road und Nord Main Avenue.
74 Market Straße und Nord Main Avenue.
75 Nord Main Ave. und Painter Straße.
76 Haus zum Guten Hirten, Holister Str.
81 Brick und Oak Straße.
82 Bloom und Market Straße
83 Wayne Avenue und Putnam Straße.
84 Wayne Avenue und William Straße.
86 West Market und Winona Straße.
116 Wyoming Avenue und Olive Straße.
123 D., L. & W. Fracht Haus.
124 Clay Avenue und Vine Straße.
125 Colfax Avenue und Ash Straße.
126 Crown Avenue und Ash Straße
127 Quincy Avenue und Linden Straße.
128 Prescott Avenue und Vine Straße.
213 D., L. & W. Karren-Werken, Washington Avenue.
321 Meridian und Siebenter Straße.
322 Zehnter und Luzerne Straße.
323 Fünfzehnte und Luzerne Straße
324 Cordett Avenue und Archbald Straße.
327 Kryser Avenue und Jackson Straße.

Annoncirt im „Wochenblatt".

Frau Karoline Schäfer,
geprüfte und registrirte
Deutsche Hebamme,
No. 338 Neunte Straße,
Ecke Luzerne Straße.

Auszehrung
und
Bronchitis.

Professor Koch.

Die Deutsche Regierung und die medizinischen Journale der Welt haben die berühmte Prof. Koch Lymp Kur als die beste anerkannt, da er der erste Mann war, der Auszehrung kurirte. Den Lymp mit heilenden Oelen verbindend, ist er leicht in die Lungen eingeathmet, wo die Keime zerstört und die wehe und schmerzende Lungen geheilt werden, da Magenmedizinen noch niemals einen Fall der gefürchteten Krankheit, Auszehrung, geheilt haben. Asthma, Bronchitis, Schwäche, Husten, Blutstürze und Nachtschweiß sollten sofort kurirt werden, um Auszehrung zu verhindern. Koch-o-lene reinigt das Blut und kurirt Katarrh und Magenleiden. Consultirt frei unsere Aerzte mit den besten Zeugnissen, oder sendet für Dr. Koch's Lymp Einathmer und kurirt euch daheim. Adressirt Dr. Koch's Lymp Kur, 116 West 22ste Straße, New York City. Koch-o-lene wird frei geschickt.

Fred. F. Lindner,
für 12 Jahre Vormann in Zeidler's Bäckerei, hat jetzt selbstständig eine erste Klasse
Brod- und Kuchen-Bäckerei
etablirt. Echtes deutsches Roggenbrod, sowie Kaffeekuchen jeder Art. Bestellungen besorgt.
225 Penn Avenue.

Abonnirt auf das
„Wochenblatt"
$2.00 per Jahr

China erkennt die Filipinos indirekt als kriegführende Macht an.

Eine Specialdepesche aus Washington berichtet Folgendes: China hat sich geweigert, die Verschiffung von Pferden, die dort von Agenten des General Otis angekauft worden waren, nach Manila zu gestatten und zwar auf den Grund hin, daß dies Kriegs-Contrebande sei. Obgleich nun die chinesische Regierung Aguinalda und seine Anhänger nicht förmlich als kriegführende Macht anerkannt hat, so wird doch die Ankündigung, daß nach den Philipinen auszuführende Pferde Kriegs-Contrebande seien, einer solchen Anerkennung als bedenklich nahekommend angesehen. Das Vorgehen China's wird hier so ausgelegt, daß jene Macht den Standpunkt einnimmt, die amerikanische Regierung sei nicht in der Unterwerfung eines Aufstandes begriffen, sondern in einen Krieg verwickelt, und folglich seien Gegenstände, die im chinesischen Gebiete für den Gebrauch der amerikanischen Armee gekauft werden, Kriegs-Contrebande.

Unsere Regierung hat bis jetzt von der Erklärung China's, daß Pferde Kriegs-Contrebande seien, in diplomatischer Beziehung keine Notiz genommen, aber die Ver. Staaten würden in Anbetracht der Verlegenheiten, die daraus für die Ver. Staaten entstehen würden, alles Mögliche thun, um etwas Derartiges zu verhindern. Der Erfolg dieser Bemühungen hängt allerdings von dem Verlaufe des nächsten Feldzuges ab. Sollte auch die trockene Jahreszeit zu Ende gehen, ohne daß die Filipinos aus dem Felde geschlagen sind, dann würde die Schwierigkeit, irgend eine fremde Macht an der Anerkennung der Filipinos zu hindern, wesentlich größer werden.

Sympathie für die Buren.

In Rotterdam fand eine große Sympathie-Versammlung für die Buren in Südafrika statt, welcher über 2000 Menschen beiwohnten. Die Redner waren Herr Lamping, Redakteur des „Nieuwe Rotterdamsche Courant", und Dr. J. J. de Visser, Geistlicher der reformirten Kirche und ein Mitglied der zweiten Kammer. Beide Redner verdammten Englands Uebergriffe in den schärfsten Ausdrücken und warfen Lord Salisbury vor, daß er unter dem Vorwande, die Uitlanders zu schützen, die Transpaal-Republik an sich reißen wolle. In der Annahme gelangten Resolution wird das englische Volk aufgefordert, die Rechte der Buren zu achten und Präsident Krüger in seinem Widerstand gegen die englischen Uebergriffe ermuthigt.

Van Gilsen, Mitglied der zweiten Kammer, protestirte in feuriger Weise gegen Englands Einführung des Dumdum-Geschosses in Südafrika.

In den Niederlanden herrscht eine allgemeine Sympathie mit der Buren-Republik.

Waffenschmuggel.

Der Generalconsul der Ver. Staaten in Shanghai hat als Referent des dortigen Consulargerichts eine Entscheidung abgegeben, welche viel dazu beitragen dürfte, den Amerikanern die Kriegführung auf den Philippinen zu erleichtern und der heimlichen Ausfuhr von Waffen für die Filipinos aus chinesischen Häfen einen Riegel vorzuschieben. Der Fall war der des Dampfers „Abbey", dessen Capitän angeklagt war, Waffen aus Canton nach Luzon verbracht zu haben. Die Eigenthümer des Dampfers hatten Kaution dafür gestellt, daß das Fahrzeug die gelauften Waffen in Singapore landen werde; statt dessen gingen die Waffen nach Luzon, Daher wurde an die chinesischen Zollbehörden das Verlangen gestellt, die Kautionssumme an die amerikanischen Behörden auszuliefern. Goodnow hat nun die Entscheidung abgegeben, daß die Kautionssumme bezahlt werden muß.

Der „Mercury" in Shanghai und die „North China Daily News" besprechen den Fall zu Gunsten der Amerikaner. Das erstere Blatt sagt, es sei notorisch, daß die Filipinos mit den besten modernen Waffen und Geschützen versehen seien und diese ihnen aus chinesischen Häfen zugeführt werden, daß die chinesischen Zollbehörden die Augen dazu zudrücken und nur dann einschreiten, wenn sie von den amerikanischen Consuln dazu aufgefordert werden. Die chinesische Regierung sei aber verpflichtet, Alles aufzubieten, um verdächtige Waffensendungen zu verhindern und habe im Unterlassungsfalle für die Folgen einzustehen.

Freigesprochen wegen Uebergabe von Santiago.

Das Oberkriegsgericht, vor welchem die Generäle Toral und Pareja auf die Anklage prozessirt wurden, Santiago, Cuba, an die amerikanischen Truppen übergeben zu haben, ohne alle Vertheidigungsmittel zu erschöpfen, hat beide Officiere auf den Grund hin freigesprochen, daß sie unter Befehlen ihrer Vorgesetzten handelten und sich nur ergaben, als es unmöglich war, anderes zu handeln.

Das Urtheil tadelt sehr scharf Diejenigen, welche im höheren Commando in den Colonien und in Spanien waren und auch die Regierung für die Verantwortlichkeit des Mangels an Hilfsmitteln für die Vertheidigung der Colonien. Das Urtheil wurde nur mit einer Stimme Majorität gefällt und ist von der Presse und dem Publikum nicht gut aufgenommen worden, da eine klarere Bloßstellung der relativen Verantwortlichkeit erwartet wurde.

Viel Schaden durch Blitz und Regen angerichtet.

Während eines schweren Gewitters in Paris schlug der Blitz zehnmal in den Blitzableiter des Eiffelthurmes. Ein Blitzschlag setzte die „Jeannet Factory" in Brand, die Ceinture-Eisenbahn wurde überfluthet, viele Gebäude wurden beschädigt und eine große Anzahl feiner Bäume zerstört. Am Tage war es schrecklich heiß gewesen, die Temperatur hatte 104 Grad erreicht. Viele Sonnenstichfälle, darunter mehrere tödtliche, wurden berichtet. Ein Staubsturm ging in Versailles dem Gewitter voraus.

Die neue Kohle.

Die Blätter Deutschland's sind voll Artikeln über eine neue gemeldete Erfindung des Herrn Montag von Mannheim, der auf billigem Wege ein „neue Kohle" herzustellen verspricht. Es wird schon jetzt betont, daß England's Herrschaft auf den Meeren lediglich vom Kohlenzuschuß abhänge, und daß das Land, das zuerst den billigsten Ersatz finde, die Oberherrschaft antreten müsse. Nach den letzten Angaben des Erfinders ist die „neue Kohle" der alten vorzuziehen aus folgenden Gründen: Sie wirft niemals giftige Gase beim Verbrennen aus; sie erzeugt keinen Rauch; sie erzeugt keinen Ruß; sie erzeugt nur wenig Asche wie etwa Holz; es ist nie Gefahr einer Explosion vorhanden. Das neue Heiz-Material ist zusammengesetzt aus 62,94 Prozent Erde, 6 bis 8 Procent chemische Ingredienzien. Die „neue Kohle" ist nicht nur besser angeblich als die alte, sondern auch billiger, denn jede Erde, selbst die für Ackerbauzwecke unbrauchbare, kann zu ihrer Erzeugung verwandt werden. Der Kostenpreis für Anlage einer Kohlenfabrik sammt Maschienen soll nicht mehr als $3750 kosten. Patente sind in 17 Ländern gesichert. Die deutschländischen Zeitungen hoffen, daß auch das englische Patent bald gesichert sein wird.

Ihr schönes Bein that's.

Einem Wechselblatt entnehmen wir folgende interessante Gerichtsscene aus Nebraska:

„Die als bildschön geschilderte Klägerin hatte auf einer Straßenbahn in Omaha durch Nachlässigkeit der Bahngesellschaft einen Beinbruch zwischen Knie und Fußgelenk davongetragen. Bei dem Verhör zeigte sie den Geschworenen ihr wohlgeformtes Bein, worauf dieses ein Urtheil auf $10,000 Schadenersatz zu ihren Gunsten einbrachten. Die Bahn appellirte auf den Grund hin, „daß die Gefühle der Geschworenen, welche Männer waren, durch das Vorzeigen eines Beines eines jungen, hübschen und anziehenden Weibes in unrechtmäßiger Weise zu deren Gunsten erregt worden seien." Daraufhin hat das Staatsobergericht entschieden, daß das Gesetz kein Ansehen von Person, oder Theilen von Person kennt, und daß ein junges, hübsches Frauenzimmer dasselbe Recht der Beweisführung habe, das eine alte, häßliche und widerwärtige Person gehabt haben würde. Das Urtheil wurde demnach bestätigt."

Senator Burrows ist noch immer Anti-Imperialist.

Bei seiner Zurückkunft aus dem Osten drückte Senator Burrows seine Ueberraschung darüber aus, daß seine Ansichten über die Philippinenfrage kritisirt worden und versetzte seiner Partei einen zweiten Schlag, indem er erklärte, daß er „nichts gesagt habe, das nicht in jeder Hinsicht einen Wiederhall bei einer Mehrheit des Volkes fände."

„Ich glaube, daß die Ver. Staaten von jenem fremden, 10,000 Meilen entfernten Lande nur eine Kohlenstation mit einem genügenden Streifen Landes für Handelsunternehmungen behalten sollten. Bis jetzt hat sich der Krieg bis 50 Meilen nördlich von Manila und nur wenige Meilen östlich ausgedehnt. Es sind noch tausende von Meilen zu unterwerfen. Ich glaube daran, daß die Schwierigkeiten so bald wie möglich beendet werden sollten, ehe noch mehr Menschenleben nutzlos hingeopfert werden.

„Ich habe nichts gesagt, was die Kritik herausfordert, denn mir liegt die Wohlfahrt der Nation am Herzen. Ich habe nichts gegen die gesetzmäßige Ausdehnung einzuwenden. Es würde mir Vergnügen bereiten, Hawaii, Porto Rico und Cuba, sobald es wieder in seinen normalen Zustand zurückversetzt ist, den Ver. Staaten angegliedert zu sehen, denn diese Länder fallen nicht außer den Bereich der Monroedoktrin."

Hat genug davon.

Die Familie von W. C. Keyser in Chattanooga, Tenn., hat einen Brief von Frau John R. Brooke, der Gattin des General-Gouverneurs von Cuba, erhalten, in dem sie erklärt, daß der General und sie selbst das Leben auf Cuba satt haben und sich danach sehnen, die Insel zu verlassen. Der Brief enthält einige interessante Mittheilungen, die, wie Keyser sagt, den General in Unannehmlichkeiten bringen könnten, wenn sie veröffentlicht werden würden. Nachdem er die obige Information gegeben mit der Erklärung, daß General Brooke hoffe, nach den Philippinen zu gehen, weigerte sich Keyser, mehr zu sagen.

Recht häßlich.

Der „Populo Romano" sagt, daß die Amerikaner auf Cuba die schlechtesten Züge spanischer Herrschaft daselbst nachahmen und sich die dortigen Einkünfte aneignen.

Dies ist lediglich ein Ausdruck der häßlichen Gesinnung gegen die Ver. Staaten, veranlaßt durch das Lynchen von Italienern in Louisiana. Sie dehnt sich sogar auf eine Mißbilligung der in Neapel dem Admiral Dewey gegebenen Empfänge aus.

Grausame Behandlung.

Eine Untersuchung des Leichnams von James McGuire, ein Patient des Manhattan Staats-Hospitals auf Ward Island, der in jener Anstalt starb, hat zu der Verhaftung der vier Krankenwärter Thomas Sexton, Patrick Ryan, Daniel O'Connel und Martin White geführt, welche sich auf die Anklage des Mordes zu verantworten haben. Kaum ein Flecken wurde am Körper des todten Mannes gefunden, der nicht mit Beulen bedeckt war, die nicht durch Schläge, sondern durch Drücken mit den Knieen der Wärter verursacht waren.

Baulot zu verkaufen,
gelegen nahe der Seidenfabrik in der 10. Ward. Leichte Anzahlung, wenn Jemand bauen will; der Rest kann stehen bleiben. Nachzufragen in dieser Office. da

Vermischtes Inland.

— Ein heftiger Wind- und Regensturm ging Samstag Abend über Chicago hin und richtete erheblichen Schaden an. Der Sturm war von furchtbaren Blitzschlägen begleitet.

— Ein Holzgebäude der „Lockport Paper Co." und mehrere Waggons der N. Y. Central gingen bei einem Brande in East Lockport, N. Y., in Flammen auf. Schaden $20,000.

— Der Blitz schlug am Freitag während des heftigen Gewitters in die Flintglaswerke von John Murray und Co. in Philadelphia. Sie wurden zerstört. Der Schaden beträgt $125,000.

— Christian Feigenspan, der Newarker Brauer, wurde des Mißbrauches einer Handelsmarke für Baß Ale schuldig befunden und hat eine Abrechnung über den zugefügten Schaden vorzulegen.

— Helene Keller, ein taubstummes, blindes Mädchen, hat ihr Examen für das Radcliffe College in Boston bestanden. Sie legte ihre Prüfung im Griechischen und in Algebra und Geometerie ab.

— Bei Frankton, Ind., starb Carter Manis, der die größte Familie im Staate aufzuweisen hatte, im Alter von 84 Jahren. Er war nur einmal verheirathet, und seine Frau, die ihm 29 Kinder gebar, überlebt ihn.

— Weißkappen holten in Amite City, La, die Neger Adolphus Brown und Edward Barr aus ihren Betten und erschossen ersteren, als er zu entfliehen versuchte, während Barr mit einer Tracht Prügel davon kam.

— Infolge einer Collision mit dem Trajectdampfer „Landsdown" sank der Dampfer „W. B. Moraly" oberhalb der Woodward Avenue, Detroit, während der „Landsdown" seinen Dock zwar noch erreichte, dann aber bald sank.

—In verschiedenen Plätzen im südlichen Ohio und im nördlichen Kentucky wüthete Samstag Abend ein von ungewöhnlich starken und anhaltenden Blitzen begleitetes Gewitter, das der Korn- und Tabakernte großen Schaden zufügte.

— Dem Leihstallbesitzer W. H. Marshall in Chicago gehörige Pferde, 40 an der Zahl, wurden aus Geschäftsneid von einem Manne, der nach Mitternacht in den Stall eindrang, dadurch thatsächlich ruinirt, daß er ihnen die Schweife abschnitt.

— Die britische Regierung hat bei der Luther & Moore Lumber Co. in Orange, Tex., 500,000 Fuß Gelbfichtenholz bestellt. Man glaubt in Texas, daß das Holz beim Bau der neuen Regierungsbahn von Cairo nach Kapstadt Verwendung finden soll.

— Wahnsinnig vor Eifersucht legte Henry Marks eine Dynamitbombe unter die Wohnung der Eltern seines Mädchens, Herrn und Frau Steubens in Guthrie, Okla. Das Haus wurde demolirt, Steubens getödtet und das junge Mädchen tödlich verwundet.

— Der Neger Well Chambers, unter der Anklage verhaftet, die 14jährige Tochter von William Watson vergewaltigt zu haben, wurde in der Nähe von Bell Buckle, Tenn., gelyncht. Sein Opfer, das sich in kritischer Verfassung befindet, identifizirte ihn.

— M. W. Mallison, 23 Jahre alt, ein Clerk, der beschuldigt ist, in der „Fourth National Bank" in Atlanta, Ga., $15,000 unterschlagen zu haben, ist in New York auf Veranlassung der Polizeibehörden von Atlanta als Justizflüchtling verhaftet worden.

— Von Greene County, Ark., kommt die Nachricht, daß zu Paragould ein Rassekrieg ausgebrochen ist. Ein Vigilanz-Comite von Weißen forderte die Farbigen auf, den Platz zu verlassen, und Alle, die der Aufforderung nicht Folge leisteten, wurden weggetrieben.

— Es heißt, daß die Pressed Steel Car Co. von Pittsburg soeben Bestellungen auf 2500 Cars von je 100,000 Pfund Capacität von der Erie, der Western New York & Pennsylvania und der Buffalo, Rochester & Pittsburg Bahn zum Contraktpreise von $2,750,000 empfangen hat.

— Bundessteuerbeamte haben in der Nähe des Chickamauga Park, Tenn., zwei heimliche Brennereien resp. Brauereien ausgehoben, durch welche die dort liegenden Soldaten mit geistigen Getränken versehen worden waren. 1200 Gallonen Schnaps und eine große Quantität Spirit wurden saisirt.

— Die Gaswerke der Logansport & Wabash Valley Gas Co. in Wabash, Ind., wurden durch eine fürchterliche Explosion zerstört, die sich in einem der Behälter, in denen das Acetylene-Gas erzeugt wird, bildete. Nicht ein Backstein blieb in seiner Lage. Glücklicherweise wurde Niemand verletzt.

— Eine Straßenbahn-Car sprang Samstag auf der Prairiestraße-Brücke, Merrill, Wisc., aus dem Geleise und fiel 20 Fuß hinunter in den Fluß. Die Car ward vollständig zerstört. Keiner von den Passagieren ist lebensgefährlich verletzt. Der Motormann und Passagiere trugen mehr oder weniger leichte Wunden davon.

— Eins der Gebäude der Elektrisch-Licht-Anlage der Washington Traction and Electric Co. in Washington, D. C., ist ein Raub der Flammen geworden. Der Verlust beziffert sich auf $50,000. Das Gebäude wurde als Lagerhaus elektrischer Apparate, als Stall und zu Offizen benutzt. Das Umfallen einer Lampe in einem Nebenhause, wo Gasolin benutzt wurde, verursachte das Feuer.

— Vier Mormonenälteste sind, nachdem sie an mehreren Tagen in Pineville, Ky., gepredigt hatten, von aufgebrachten Leuten gezwungen worden, den Platz zu verlassen. In Wise County, Va., wurden Mormonenälteste von dem Orte, wo sie ihren Gottesdienst abhielten, hinweggeholt und ordentlich durchgeprügelt, weil sie den ihnen von erzürnten Bürgern zugegangenen Ausweisungsbefehl nicht befolgt hatten.

Ausland.

— In Berlin ist der Hofmaler August Nothnagel gestorben.

— Die Beulenpest ist in Calcutta, Indien, wieder aufgetreten.

— In Hagenau hat Lieutenant Selhausen vom Feldartillerie-Regiment No. 31 Selbstmord begangen.

— In Berlin ist Freiherr von der Lafa, ein deutscher Diplomat und berühmter Schachspieler, gestorben.

— Im Opernhause in Leipzig stürzte bei der Probe der „Zauberflöte" die Primadonna, Frau Baumann, in eine nicht sicher eingedeckte Versenkung und verletzte sich schwer.

— In Castellon in Spanien kam es am Dienstag zu einem Straßenkampf zwischen Katholiken und Freidenkern, in welchem mehrere Personen, darunter ein Priester, verletzt wurden.

— Die amtliche Untersuchung über den Zusammenstoß zweier Eisenbahnzüge in der Pariser Vorstadt Juvisy hat ergeben, daß 17 Menschen um's Leben gekommen und 73 verletzt worden sind.

— Der römische Correspondent der „Mail" sagt, die italienische Regierung habe die positive Bestätigung des Berichtes empfangen, daß China und Japan ein Bündniß abgeschlossen hätten.

— Durch eine verheerende Feuersbrunst ist das Dorf Rumerheim im Kreise Gebweiler im Oberelsaß heimgesucht worden. 30 Bauern- und Winzeranwesen nebst Nebengebäuden liegen in Asche.

— Der Tischlertag in Lübeck hat einen Schutzverband gegen unberechtigte Gesellenforderungen gegründet, die Annahme der Zuchthausvorlage und die Einführung von Zwangsinnungen verlangt.

— Deutsche und französische Spinnereien weigern sich, den von Rußland importirten Flachs zu kaufen, da die Händler denselben naß machen, ehe sie ihn versenden, um das Gewicht zu erhöhen.

— Kaiser Wilhelm's Yacht „Meteor" gewann den ersten Preis in der Royal Victoria Regatta bei Ryde, England Sie schlug die „Bona" des Herzogs der Abruzzen und Orr Ewing's „Rainbow".

— Herr M. Hubacher, ein Mitglied des Schweizer Bundesraths, ist in der Nähe des Thuner Sees von einem Gletscher abgestürzt und ist auf der Stelle todt geblieben. Seine Tochter wurde schwer verletzt.

— In Brandenburg an der Havel brannten die Brennabor-Fahrradwerke ab. Während des Brandes fand eine Benzin-Explosion statt, wobei ein Feuerwehrmann um's Leben kam und zwei andere schwer verletzt wurden.

— Unter dem Verdacht, gemeinsam mit ihrem Geliebten, einem Unterofficier, ihren Gatten zu ermorden versucht zu haben, wurde in Worms die Wirthin Vogtmann verhaftet. Auch der Unterofficier befindet sich in Haft.

— Kaiser Wilhelm von Deutschland hat dem deutschen Botschafter in Paris, Graf zu Münster-Ledenberg, in Anerkennung seiner Verdienste als Haupt der deutschen Legation in der Friedenscon-ferenz im Haag den Titel Fürst verliehen.

— Chinesische Postnachrichten besagen, daß der Dampfer „Nunobiki Mart" an der Mündung des Tschang-tse-Kiang untergegangen ist und beinahe alle Passagiere, 120 bis 130 an der Zahl, ertrunken sind. Nur von der Mannschaft wurden zwölf Leute gerettet.

— Der britische Dampfer „Winthorpe", von New York nach Lissabon, ist auf dem Wege von Huelva, Spanien, nach Antwerpen, gegen ein Felsriff gefahren und total zertrümmert worden. Seine Mannschaft ist glücklich in ihren kleinen Booten in Muros gelandet.

— Der Verband der Hamburger Hafenarbeiter hat mit seinen Kassenverwaltern Pech. Nachdem kürzlich der Kassirer Stehn wegen beträchtlicher Unterschlagungen verhaftet wurde, sitzt jetzt der Nachfolger desselben Namens Moehreke aus demselben Grunde hinter Schloß und Riegel.

— Von den preußischen Behörden wird die dauernde Niederlassung von Slaven in den Grenzbezirken zu verhindern gesucht, was der österreichischen Tschechenpresse Veranlassung giebt, ein furchtbares Geschrei über eine von Preußen entrirte, unmotivirte Grenzsperre anzustimmen.

— Ein deutsches Syndikat steht mit der brasilianischen Regierung betreffs Ankaufs einer großen Landstrecke an den Ufern des Rio Pordo, welche für Colonisationszwecke verwendet werden soll, in Unterhandlung. Das Land befindet sich im Staat Minas Geraes, einige hundert Meilen nördlich von Rio de Janeiro.

— Bei den jüngsten Uebungen auf dem Truppenübungsplatz zu Loburg bei Magdeburg stürzten der Commandeur des in Stendal garnisonirenden Magdeburgischen Husaren-Regiments No. 10, Oberst von Festenberg-Pakisch, der Stabstrompeter Lehmann und zwanzig Husaren bezw. Ulanen mit dem Pferde und wurden mehr oder weniger schwer verletzt.

— In München ist der Schriftsteller Dr. phil. und Hauptmann a. D. Karl Freiherr Du Prel gestorben. Von seinen Schriften sind zu erwähnen: „Räthsel des Menschen", „Spiritismus", „Entdeckung der Seele durch die Geheimwissenschaften", „Fernsehen und Fernwirken", „Psychologie der Lyrik", „Kant's Vorlesungen über Metaphysik", „Hypnotische Verbrechen".

— Die Kundgebungen gegen die auf Grund des famosen Paragraphen 14 von der österreichischen Regierung verfügten Steuererhöhungen werden noch immer mit ungeschwächten Kräften fortgesetzt. In Prag gestaltete sich eine solche Demonstration sehr seltsam. 6000 Socialisten mit rothen Nelken im Knopfloch und Hüten, welche Zuckerhüten nachgebildet waren, auf dem Kopfe, machten einen Demonstrationspaziergang, bei welchem es allerdings zu keinerlei Ruhestörung kam.

Verdienst

bringt und Verdienst erhält das Vertrauen der Leute in Hood's Sarsaparilla. Wenn eine Medizin von einer Krankheit kurirt; wenn sie überall wundervolle Kuren macht, dann besitzt jene Medizin unbedingt Verdienst.

Bringt

Das ist gerade die Wahrheit in Betreff von Hood's Sarsaparilla. Wir wissen dass es Verdienst besitzt weil es kurirt, nicht ein oder zweimal oder hundert Mal, sondern in tausend und abertausend Fällen.

Wir wissen dass es unbedingt, dauernd kurirt, nachdem alles Andere vollkommen gefehlt hat. Wir wiederholen

Hood's Sarsaparilla

ist die beste, in der That—die einzige wahre blutreinigende Medizin. Nur von C. I. Hood & Co., Lowell, Mass., präparirt. $1; sechs für $5.

Hood's Pillen kuriren Uebelkeit, Unverdaulichkeit, Gallenleiden. 25 cents. Bei allen Droguisten.

R. A. Zimmerman,
Advokat und Rechts-Anwalt,
Handels-Behörde Gebäude,
dem Courthaus gegenüber. Deutsche Clienten werden speziell berücksichtigt.

A. Conrad & Sohn,
Versicherungs-Agenten,
243 Wyoming Avenue,
zu ebener Erde.
Repräsentiren:
Germania
Lebensversicherungs-Gesellschaft
von New York,
Unfall: Fidelity und Casualty, N. Y.
Feuer-Versicherung: Preußische National, Stettin, Deutschland; Northwestern National, Milwaukee, Wis., Delaware, Philadelphia, Pa.; Merchants, Newark, N. J; Equitable F. & M., Providence, R. I.; United Firemen's, Philadelphia, Pa.

Wo kauft man am besten
Porzellan, Glaswaaren, Bric-a-Brac Lampen, Silberplattirte Waaren, etc.,
frägt man sich häufig?
Der beste Platz ist unstreitig
Louis Nupprecht,
Nachfolger von Eugen Kleberg,
231 Penn Avenue, Scranton, Pa.,
gegenüber der Baptisten Kirche.
Sprecht vor, sehet umher und überzeugt euch.

Die Traders National Bank.
Kapital, $250,000.
Ueberschuß, 75,000.
John T. Porter, ... Präsident.
W. W. Watson, ... Vize-Präsident.
Alle in unserem Spar-Departement gemachten Einlagen tragen Interessen.
Frank L. Phillips, Cassirer.

Louis Lohmann's Hotel,
323 und 325 Spruce Straße.
St. Louis Anheuser Busch und E. Robinson Biere. Berliner Weißbier. Von Weinen und Liquören werden nur die erprobtesten Marken geführt. Bester Porter und Ale.
Warme und kalte Speisen
zu jeder Tageszeit. Alle Delikatessen der Jahreszeit. Eine reichhaltige Auswahl der besten Cigarren.

Kühl-Apparate, Garten-Rechen, Stech-Spaten, Gras-Mäher, Gartenschlauch, Schlauch-Reels, Garten-Kelle, Oefen und Heiz-Apparate, Fenster-Glas.
Lackawanna Hardware Co.,
221 Lackawanna Avenue,
Scranton, Pa.